



Belegung von Rasenspielfelder

Allgemein

Bekanntlich verursacht der Fussballspielbetrieb – insbesondere bei **nasser Witterung** sowie **ausserhalb der Vegetationszeit** – die grössten Schäden an Rasenspielfeldern. Ziel ist es daher, **Nutzungsanforderungen und Pflegemassnahmen** so aufeinander abzustimmen, dass eine **dauerhaft belastbare und geschlossene Grasnarbe** ohne längere Sperrzeiten erhalten bleibt.

Sperrung von Rasenspielfeldern

Ein Rasenspielfeld muss gesperrt werden, wenn einer oder mehrere der folgenden Punkte zutreffen:

- der Platzwart oder die zuständige Fachstelle eine Sperrung anordnet
- der Boden durch anhaltende Nässe wassergesättigt ist
- eine Schnee- oder Reifauflage vorhanden ist
- die Grasnarbe bereits aufgetaut ist, die Rasentragschicht jedoch noch gefroren ist (typischer Zeitraum: Januar bis März)
- grössere Pflege- oder Regenerationsmassnahmen durchgeführt wurden

Das Betreten oder Bespielen des Platzes unter diesen Bedingungen führt unweigerlich zu nachhaltigen Schäden an der Grasnarbe und der Rasentragschicht.

Richtwerte zur Belegung von Rasenspielfeldern

Die **durchschnittliche Belegungszeit** eines Rasenspielfeldes für Training und Wettkampf liegt bei rund **500 Stunden pro Jahr**. Diese Stunden sind in der Regel anhand von Belegungsplänen gut nachvollziehbar. Werden die Spielfelder jedoch durch andere Freizeitaktivitäten zusätzlich genutzt, erhöht sich die tatsächliche Belastung weiter.

Der **Zustand eines Rasenspielfeldes** wird durch die Bauart, die Pflegeintensität und vor allem durch die jährlichen Belegungsstunden bestimmt. Grundsätzlich gilt: **gleichmässige Nutzung bei angepasster Pflege = stabile Rasenqualität**.